

Dauer einer Tonfeldarbeit

Eine Tonfeldeinheit dauert bei Kindern im Schnitt 40-60 Minuten.
Schon nach 5-10 Stunden lassens ich i.A. deutliche Entwicklungsfortschritte beobachten.



Weitere Informationen

Videos zur Tonfeldarbeit finden Sie auf Youtube (Stichworte: Tonfeld, Fischer).
Ein ausführlicher Text steht unter www.tonfeld.de -> Arbeit am Tonfeld -> Text.pdf (im Feld links am Rand)

Termine und Preise

Beides nach telefonischer Absprache.
Es gibt die Möglichkeit einer Probestunde mit haptischer Diagnostik (20 €).
Auf Wunsch praktiziere ich die Arbeit auch an Schulen/Institutionen vor Ort.

So finden Sie die Praxis



(Per Bahn: Bis Bhf Ertstadt - 21min von K-Hbf; von dort 6 Fußminuten)



Dr. Falk Fischer
geb. 1960
Studium der Physik
Wissenschaftsautor
2002-2006 Ausbildung zum Tonfeld-Therapeuten seit
2006 Tonfeldarbeit in eigener Praxis



**Förderung
seelischer Gesundheit**

Arbeit am Tonfeld®

Heinz Deuser

**Praxis für
schöpferische Heilkunst**

**Dr. rer. nat. Falk Fischer
Tonfeld-Therapeut**

Tannenweg 35a
50374 Ertstadt
Tel: 02235/ 988 75 72
Email: FalkFischer@web.de

Arbeit am Tonfeld®

Die Arbeit am Tonfeld® ist eine seit über 40 Jahren bewährte Arbeit mit Tonerde zur Entwicklungsförderung. Vor allem können Kinder und Jugendliche damit gut erreicht werden, weil das Material Ton so einladend wirkt.

Die Arbeit basiert auf den Gesetzen der Haptik, also des Handsinns. Er ist *der* Beziehungssinn. Denn indem wir etwas berühren, sind wir selber berührt; wir erfahren nicht nur die äußere Welt, sondern uns selbst in unserer Art zu handeln, aufzufassen, zu greifen und zu begreifen, also wie wir mit der Welt in Beziehung gehen (z.B. zögerlich, resolut, scheu, sicher, übereilt usw.) oder kurz gesagt, wie wir sind und wer wir sind.

Die Arbeit am Tonfeld® ist so angelegt, dass sie die Beziehungserfahrung ins Zentrum der Wahrnehmung rückt. Der am Tonfeld Arbeitende trifft dadurch im Ton auf die Spuren eigenen Gewordenseins. Indem er diese unwillkürlich aufgreift und umgestaltet, erprobt er neue Formen des Umgangs mit den Möglichkeiten wie auch Verhin-

derungen seiner biographisch geprägten Handlungs- und Beziehungserfahrung. Der Begleiter kann nun das hinter den Handlungen liegende Lebensbedürfnis erkennen und mitmenschlich so ansprechen, dass sich derjenige in seinem Tun erfüllt. Auf diese Weise findet er in seine Eigenbewegung und Eigen-Art, wird sich darin auf überraschende und beglückende Weise selbst vertraut und selbst verständlich.

Was bewirkt die Arbeit am Tonfeld®?

Je nach Alter der Kindern steht bei der Begleitung zunächst die Organisation in den Basissinnen im Vordergrund (sensorische Integration). Sobald sie darin - auch emotional - Verlässlichkeit und Halt gefunden haben, geht es meist um das Erleben eigener Wirkmächtigkeit, um Dauer und Erhalt, Erfahrungen der schöpferischen Konstanz, um Gliederungen, neue Ordnungen, Kompetenz, Behauptung, Souveränität etc.

Daraus erwächst Selbstvertrauen,

Selbst-Kompetenz, Authentizität und Ich-Stärke. Kinder hören auf herumzukaspern, sich künstlich aufzuspielen oder maßlos Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Fühlen sie sich in ihrem Selbst-Sein nicht mehr gefährdet, verschwinden Ängste (z.B. Schulangst, soziale Ängste, die z.T. mit Bettnässen, Verzögerungen in der Sprachentwicklung etc. einher gehen können), ebenso aufgesetzte Selbstschutz-Verhaltensweisen wie Zurückgezogenheit, Schüchternheit oder auch antisoziales bzw. aggressives Verhalten etc.

Mit der Erfahrung eigener Wirkmächtigkeit erwacht die lebendige Fantasie und mit ihr neue intrinsische Motivation. Die Kinder beleben sich seelisch, entwickeln eine freudigere Lebenszugewandtheit und mehr Interesse am Leben, werden zugänglicher, gesammelter und orientierter, und es fällt ihnen leichter, sich sozial zu integrieren. Mobbing – sofern sie gemobbt wurden – hört erfahrungsgemäß auf. Oftmals verbessern sich damit die schulischen Leistungen deutlich.

